

**Morgengebet in der Karwoche
05.- 11. April 2020**

Herr, tue meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
Gott, gedenke mein nach deiner Gnade,
Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen

Lied: EM 337, 1+3+6+8

Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder.

Wir entsagen willig allen Eitelkeiten,
aller Erdenlust und Freuden.
da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben
dir zum Eigentum ergeben.
Du allein sollst es sein, unser Gott und Herre,
dir gebührt die Ehre.

Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.

Herr, komm in mir wohnen, lass mein Geist auf Erden
dir ein Heiligtum noch werden;
komm du nahes Wesen, dich in mir verkläre,
dass ich dich stets lieb und ehre. Wo ich geh, sitz und steh,
lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.

Psalm 116, 10-19

Voll Vertrauen war ich, auch wenn ich sagte:
Ich bin so tief gebeugt.
In meiner Bestürzung sagte ich:
Die Menschen lügen alle.
Wie kann ich dem HERRN all das vergelten,
was er mir Gutes getan hat?
Ich will den Kelch des Heils erheben
und anrufen den Namen des HERRN.
Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen
offen vor seinem ganzen Volk.
Kostbar ist in den Augen des HERRN
das Sterben seiner Frommen.
Ach HERR, ich bin doch dein Knecht, dein Knecht bin ich,
der Sohn deiner Magd.
Du hast meine Fesseln gelöst.
Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen
und anrufen den Namen des HERRN.
Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen
offen vor seinem ganzem Volk.
In den Vorhöfen am Haus des HERRN,
in deiner Mitte, Jerusalem.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gott, zu dir rufe ich in der Frühe des Tages.
Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich. Amen
(Dietrich Bonhoeffer)

**Mittagsgebet in der Karwoche
05.-11. April 2020**

Wochenspruch Johannes 3, 14-15:

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle,
die an ihn glauben, das ewige Leben haben.

Lied EM 222

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. Kyrie eleison, sieh, wohin
wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht! Kyrie eleison, sieh,
wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

4. Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht.
Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht. Kyrie eleison, sieh, wohin
wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

5. Denn die Erde jagt uns auf den Abgrund zu.
Doch der Himmel fragt uns: Warum zweifelst du? Kyrie eleison, sieh,
wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

6. Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr,
ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer. Kyrie eleison,
sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

Philipper 2, 5-11

Seid so unter euch gesinnt,

wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht:

Er, der in göttlicher Gestalt war,

hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,

sondern entäußerte sich selbst

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode,

ja zum Tode am Kreuz

Darum hat ihn auch Gott erhöht

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen,

dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 88

Montag: Markus 14, 53-65

Dienstag: Markus 14, 66-72

Mittwoch: Markus 15, 1-15

Gründonnerstag: Markus 15, 16-23

Karfreitag: Markus 15, 24-41

Karsamstag: Markus 15, 42-47

Stille

Gebet

Herr, Gott, du hast deinen Sohn, Jesus von Nazareth, zu uns

ausgesandt als ein Wunder der Menschlichkeit und Liebe,

ein Wort, das weit und frei macht,

und wohin er kommt, wird das Leben licht und angstlos.

Wir bitten dich, dass er lebendig werde hier in unserer Mitte,

dass wir nicht länger uns in Verwirrung verstricken,

besessen von Zweifel und Zwietracht, dass uns vielmehr erfülle

Glaube und guter Mut, Schlichtheit und Friede.

(Huub Oosterhius)

Unser Vater

**Abendgebet in der Karwoche
05.-11. April 2020**

Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.
Gott gedenke mein nach deiner Gnade.
Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen

Lied EM 660

1. Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht,
die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht;
umringt von Fall und Wandel leben wir.
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein,
denn des Versuchers Macht brichst du allein.
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
In Licht und Dunkelheit, Herr bleib bei mir!

Psalm 22, 2-6.12.20

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

**Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit
geistlichen Texten.**

Gebet

Immer wieder frag ich und warte.
Aber ich hör dich nicht, Gott.
Obwohl um mich herum manches leiser und langsamer ist:
In mir ist immer irgendwas los.
Schleich dich in meine Gedanken.
Schenk mir ein Zeichen, ein Wort.
Mir und allen, denen es gerade schwer fällt zu beten. Amen.
(Abendgebet der VELKD)

Segen

Gott, der HERR, leite und berge uns. ER sei mit uns und lasse sich
finden. ER stärke und helfe uns. Gott, der HERR segne uns heute und
immer.